

Pflanzenporträt einer schönen Naturgarten-Staude:

'Es gibt kein besseres Kraut, wenn es gilt, die Schleier der Melancholie vom Herzen zu heben, es zu stärken und das Gemüt fröhlich und munter zu stimmen.' (Nicholas Culpeper, 1653)

Herzgespann

Botanischer Name: Leonurus cardiaca L.

Familie: Lippenblütler (Lamiaceae)

Sonstige, umgangssprachliche Namen:

Löwenschwanz, Wolfskraut, Bärenschweif, Engeltrank, Herzkraut, Wolfstopa

Der Name leonurus bedeutet "Löwenschwanz" und bezieht sich auf das Aussehen der Scheinähren.



Vorkommen: Schutt, Zäune, Hecken, Ruderalstellen, Weinberge, Wege - sehr selten

Herkunft: Europa und Zentralasien

Standort: Sonne bis Halbschatten, trocken-frischer Boden

Verwendung: Schön im Hintergrund eines Staudenbeetes. Braucht nicht viel Platz, da sehr aufrecht wachsend. Ideal für den Naturgarten. Herzgespann ist eine bei kleinen Hummelarten sehr beliebte, einheimische Pflanze.

Blüte: Hellviolett und sehr klein, von Mai, Juni bis Ende September. Die Blütentriebe werden im Laufe des Jahres immer länger, wobei sich Blattpaare und Blüten, die in den Blattachsen sind säulenartig übereinander wachsen.

Wuchs: Sehr aufrecht 1,50 bis 2 m, Mindestpflanzabstand 40-50 cm

Aussaat: Saat in Töpfe oder ab April direkt ins Freiland

Anwendung:

Diese einheimische, wild nur selten anzutreffende Heilpflanze wurde volksmedizinisch bei Nervosität, Angstkomplexen und Schlaflosigkeit gebraucht, sie beruhigt, macht nicht müde und verursacht keine Wahrnehmungsstörungen. Auch ist das Kraut ein gutes Herztonikum und hilft bei starkem Herzklopfen, bei Hitzwellungen, Blähungen und ist ein Magen-/Darmmittel.

Vielfach als Frauenmedizin verwandt (u.a. Klimakterium und nach Geburten, bei Regelschmerzen), heißt im englischsprachigen Raum 'motherwort'.

Herzgespannkraut, bestehend aus den während der Blütezeit gesammelten, oberirdischen Teilen sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält Alkaloide (Stachydrin), Bitterstoffglykoside und herzwirksame Glykoside.

Herstellung der Droge aus dem blühenden Kraut (Blüten, Blätter, Stengel), getrocknet; als Aufguß, Sirup oder Tinktur. Für einen Tee 1 Tl Kraut (ca. 1g) mit 200 ml kochendem Wasser übergießen, 10 Minuten ziehen lassen, 2 mal täglich 1 Tasse (200 ml) trinken.

Wichtig: Die Wirkung dieser Pflanze ist vorwiegend volksmedizinisch belegt, es gibt kaum wissenschaftliche Untersuchungen.

Bitte Vorsicht - nicht ohne entsprechende medizinische Kenntnisse verwenden, nicht in der Schwangerschaft anwenden, bei Einnahme von Medikamenten wegen möglicher Unverträglichkeiten beraten lassen und niemals länger als 2 Wochen hintereinander konsumieren! Ihr wird Suchtpotential nachgesagt.

hauptsächlich aus folgenden Quellen:

<http://www.n0x.gmxhome.de/tausch/herzgespann.htm>; <http://www.flogaus-faust.de/lamiaceae.htm>